



# Neustädter Kreisblatt.

Er scheint wöchentlich [Sonntags]  
in der Stärke eines halben Bogens.

Neustadt o. S., den 8. Oktober.

[Pränumerationspreis 20 Sgr  
für das ganze Jahr.

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Bei der heute öffentlich bewirkten 10. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 35 Serien:

Nr. 44. 134. 165. 195. 205. 369. 376. 453. 476. 489. 506. 527. 562. 622. 636.  
638. 643. 683. 704. 732. 813. 817. 870. 904. 919. 952. 986. 1,024. 1,074.  
1,106. 1,189. 1,207. 1,208. 1,289. 1,388.

gezogen worden.

Die Besitzer der zu diesen Serien gehörigen 3,500 Stück Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den Prämien-Betrag von 112 Thlr. für jede Schuldverschreibung vom 1. April 1865 ab entweder bei der Staats-Schulden-Eilgungskasse hieselbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Coupons Serie II. Nr. 2 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1864 ab, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurückbehalten.

Die Schuldverschreibungen können übrigens schon vom 1. März l. J. ab zur Prüfung bei den gedachten Kassen vorgelegt werden, auch werden dort Quittungs-Formulare unentgeltlich verabfolgt.

Von den bereits früher verloosten und gekündigten Serie und zwar:

aus der ersten Verloosung (1856) von Ser. 1,279 und 1,328; aus der dritten Verloosung (1858) von Ser. 789; aus der vierten Verloosung (1859) von Ser. 267; aus der fünften Verloosung (1860) von Ser. 339, 834 und 837; aus der sechsten Verloosung (1861) von Ser. 1, 9, 264, 362, 379, 572, 848, 1,086, 1,159, 1,306, 1,485; aus der siebenten Verloosung (1862) von Ser. 442, 500, 1,215 und 1,479; aus der achten Verloosung (1863) von Ser. 144, 184, 241, 315, 446, 477, 502, 551, 660, 748, 851, 985, 1,402 und 1,454; aus der neunten Verloosung (1864) von Ser. 74, 96, 136, 148, 299, 312, 371, 398, 528, 556, 589, 742, 746, 804, 805, 1,089, 1,095 und 1,406

sind viele Schuldverschreibungen bis jetzt noch nicht realisiert; es werden daher die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Kapitalien hierdurch von Neuem erinnert. —

In einen Schriftwechsel über die Prämien-Auszahlung kann die Staatsschulden-Eilgungskasse sich nicht einlassen.

Berlin, den 15. September 1864.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

von Wedell.

Edwe.

### Bekanntmachung.

In der am heutigen Tage öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der 4½prozentigen Preussischen Staatsanleihen der Jahre 1848, 1854, 1855 A., 1857 und 1859 sind die verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgelosten Nummern verschriebenen Capitalbeträge vom 1. April l. J. ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der

zu den monatlichen Kassenrevisionen nöthigen Zeit, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Eilungskasse hieselbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei einer der Königlichen Regierungs-Hauptkassen, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. April 1865 fälligen Zinscoupons nebst Talons, baar in Empfang zu nehmen sind.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitabzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatsschulden-Eilungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Zugleich werden die Inhaber der bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der Anleihen aus den Jahren 1848, 1850, 1852, 1853, 1854, 1855A., 1857 und 1859, welche in der früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 14. März d. J. stattgehabten) gezogen, aber bis jetzt nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

In Betreff der am 14. März d. J. ausgelosten und zum 1. Oktober c. gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1848 wird auf das an dem ersteren Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstkassen, den Kammer- und anderen größeren Communal-Kassen, sowie auf den Bureaux der Landräthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 10. September 1864.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.  
von Wedell. Pöme.

Nr. 40. Betr. die Ausstellung der Vocationen für die Schullehrer.

Die Königliche Regierung in Oppeln hat im Einverständnisse mit dem Herrn Provinzial-Steuer-Director mittelst Verfügung vom 20. v. M. bestimmt, daß Derselben bei Anstellung von Schullehrern außer der vom Schulpatron resp. dessen Stellvertreter vollzogenen und auf einem Stempelbogen von 15 Sgr. ausgestellten Vokation drei einfache Abschriften der Letzteren, wie bisher, einzureichen, vorher aber unter diesen Abschriften deren Uebereinstimmung mit der Vokation selbst vom betreffenden Herrn Superintendenten resp. Kreis-Schulen-Inspektor zu bescheinigen ist.

In höherem Auftrage bringe ich dies zur Kenntniß der beteiligten Behörden und Privat-Patrone.

Neustadt, den 1. Oktober 1864.

Der Königliche Landrath.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Polizeiverwaltung der Herrschaft Moschen hat ihren Amtssitz nach Neudorf verlegt. Hiervon setze ich die Behörden des Kreises und die zum Polizei-Bezirk Moschen gehörenden Gemeinden in Kenntniß.

Neustadt, den 7. Oktober 1864.

Der Königliche Landrath.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Am 23. v. M. sind auf der Landstraße zwischen Ober-Glogau und Rzeptisch bei dem Borwerk Boitowik 3 Thlr. 6 Sgr. in einen Lappen gehüllt gefunden worden. Der Eigenthümer kann sich bei der Polizei-Verwaltung zu Schloß Ober-Glogau melden.

Neustadt, den 4. Oktober 1864.

Der Königliche Landrath.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der Tischlergeselle Franz Lubczyk aus Altstadt ist ermittelt und festgenommen und daher meine Kreisblattbekanntmachung vom 30. August d. J. (Stück 36) erledigt.

Neustadt, den 6. Oktober 1864.

Der Königliche Landrath.

**Berlin.**

n  
g  
F  
u  
u  
u  
S.  
E.  
M.  
F.  
S.  
u.  
N.  
An  
E.  
S.  
So  
gan  
kau

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Dem Gerbermeister Fischer hier selbst ist in der Nacht vom 27. zum 28. v. Mts. ein Fahlleder entwendet worden. Behufs Ermittlung desselben und des Thäters wird der Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neustadt, den 1. Oktober 1864.

Der Königliche Staats-Anwalt.

**A u f g e b o t.**

Der mehrfach bestrafte vermittwet gewesene Mariana Muschalik, wieder verhehlchten Köhler zu Reinsdorf ist ein muthmaßlich auf einem Jahrmarkte gestohlener brauner Filzhut mit schwarzem Lastbände und dergleichen Einfassung und grün und schwarz gestreifter Leinwand und brauner Wachsleinwand gefuttert und erst einige mal getragen, abgenommen worden.

Der Eigenthümer dieses Filzhutes wird aufgefordert, seine Eigenthums-Ansprüche bei uns anzubringen. Cosel, den 28. September 1864. Königliches Kreis-Gericht. Der Untersuchungsrichter.

Steckbriefs-Erledigung. Der hinter dem Müllergesellen Daniel Schäfer aus Groß-Pramsen unterm 20. Mai c. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bütz, den 1. Oktober 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

In Ober-Glogau verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zu nachstehendem Gewicht:

Ober-Glogau, den 3. Oktober 1864.				Der Magistrat.			
J. Bernard	1 Pfd.	28 Loth Brot und 16 Loth Semmel.		H. März	1 Pfd.	2 Loth Brot und 17 Loth Semmel.	
L. Buczynk	1 "	4 " " " 17 "		F. Mlesko	1 "	10 " " " 17 "	
M. Czichon	1 "	" " " " " "		Th. Mocha	1 "	6 " " " 18 "	
F. Gerlich	1 "	4 " " " 20 "		A. Preiß	1 "	4 " " " 16 "	
H. Jäschke	1 "	6 " " " 19 "		E. Schneider	" "	" " " " 18 "	
J. Klose	1 "	4 " " " 20 "		W. Schwanzel	" "	5 " " " 20 "	
A. Kossubek	1 "	8 " " " 16 "		E. Schwanzel	1 "	4 " " " 18 "	
M. Lampart	1 "	10 " " " 17 "		J. Thiel	1 "	10 " " " 21 "	

In Bütz verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

Bütz, den 1. Oktober 1864.				Der Magistrat.			
August Art	1 Pfd.	16 Loth Brot und 20 Loth Semmel.		Em. Kötter	1 Pfd.	15 Loth Brot und 21 Loth Semmel.	
L. Gornig	1 "	20 " " " 22 "		J. Reimann	1 "	13 " " " 20 "	
J. Johaus	1 "	15 " " " 22 "		Aug. Spottke	" "	" " " " 21 "	
Joh. Irmer	1 "	14 " " " 23 "		Andr. Thienel	1 "	12 " " " 21 "	

**Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.**

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 4. Oktober 1864.			Ober-Glogau, den 30. September 1864.			Bütz, den 3. Oktober 1864.		
		Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.	Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.	Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.
1.	Weizen	2 13 -	2 2 6	1 22 -	1 21 6	1 20 -	1 17 -	2 10 -	2 5 -	2 2 6
2.	Roggen	1 12 6	1 10 9	1 9 -	1 10 -	1 8 -	1 7 -	1 12 6	1 10 -	1 7 6
3.	Gerste	1 4 -	1 2 -	1 - -	1 4 -	1 2 6	1 - -	1 6 -	1 4 -	1 2 -
4.	Hafer	- 27 -	- 24 6 -	- 22 -	- 24 -	- 22 -	- 20 -	- 26 -	- 24 -	- 22 -
5.	Erbisen	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
6.	Kartoffeln	- - -	- - -	- - -	- 12 -	- 11 -	- - -	- - -	- 14 -	- - -
7.	Heu pro Centner	1 5 -	1 1 6	- 28 -	1 - -	- 27 -	- 20 -	1 - -	- 27 6	- 25 -
8.	Stroh pro Schock	4 15 -	4 7 6	4 - -	4 - -	3 18 -	3 - -	- - -	4 - -	- - -

Redaktion: Das Landraths-Amt.

**A n z e i g e r.**

In der Handlung M. Hoffa in Bütz steht ein fast ganz neues Specerei-Repositoryum billig zum Verkauf.

Ein Knabe, der die nöthige Schulbildung besitzt, findet sofort eine Stellung als Lehrling in der Handlung M. Hoffa in Bütz.

# K O S M O S.

## Lebens-Versicherungs-Bank zu Zeyß in Holland.

Grund-Kapital 1,500,000 Gulden.

Concessionirt durch Ministerial-Rescript vom 8. Juni 1863 für das Königreich Preußen.

Die Gesellschaft versichert zu billigen festen Prämien, so daß es niemals einer Nachzahlung bedarf, Capitalien auf den Lebens- oder Sterbens-Fall unter den verschiedenartigsten Modalitäten, Aussteuer und Versorgungskapitalien für Kinder und Erwachsene, Leibrenten, Begräbnisgelder, bei welchen letzteren besonders hervorzuheben ist, daß, wenn beide Eltern bei der Gesellschaft versichert sind, sie bei dem Tode eines jeden Kindes unter sechs Jahren eine der Höhe der Versicherungssumme entsprechende Begräbnis-Unterstützung erhalten, ohne dafür Erwas entrichtet zu haben.

Die Subdirektion in Berlin befindet sich Friedrichstraße 62.

General-Agent für Schlessien ist Herr G. Schierer in Breslau, Haupt-Agent für die Kreise Reisse, Grottkau, Falkenberg und Neustadt OS. ist Herr F. Krügermann in Reisse. Agenten sind die Herren:

Heinrich Heydamm in Ober-Slogau.

Parrikulier Theobald Stephan in Neustadt.

Eduard Hoffmann in Watschkau.

H. Hode in Dittmachau.

Sakob Cohn's Wwe. in Falkenberg.

Adolf Stiegert in Grottkau.

C. E. Koch in Ziegenhals.

Johann Schlosser in Zülz.

Jede wünschenswerthe Auskunft, so wie Prospekte und Antrags-Formulare sind an den bezeichneten Stellen gratis zu erhalten.

Die neue  
**Damen-Putz-Handlung**  
 der  
**Agnes Wowerka**  
 in Neustadt am Ringe,  
 empfiehlt ihr Lager von Hüten, Hauben,  
 Coiffüren, Schleiern, Nezen, Band, Spitzen,  
 Cravatten, Kragen ic. zur geneigten  
 Beachtung.

Mein Bureau befindet sich jetzt im Hause des Kaufmanns Herrn M. Schlesinger, Ring Nr. 30. Neustadt, den 7. Oktober 1864.

Mier,  
Rechtsanwalt und Notar.

Das in der Colonie Carlshof, nahe bei Klein-Strehlitz belegene herrschaftliche Jägerhaus mit Schuppen und Stallung, nebst Gartenland und Wiese soll

am 25. Oktober c. Nachmittags 2 Uhr in der herrschaftlichen Rent-Canzlei zu Dobrau meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen und können die Realitäten jederzeit besichtigt werden.

Die Uebergabe kann am 1. November c. erfolgen. Dobrau, den 3. Oktober 1864.

Das herrschaftliche Rent-Amt.

Durch Cassirung meiner Brennerei stelle ich den Apparat derselben, bestehend aus der Blase von circa 400 Quart Raum-Inhalt, nebst Helm und Kühlrohr hierdurch zum Verkauf.

Markersdorf b. Reisse, den 4. Oktober 1864.

Gabriel, Gutsbesitzer.

Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Corpus-Beilen oder deren Raum 1 Sgr.

Redakteur: Giersberg, Kreis-Sekretair.

Druck und Verlag von H. Raupach.